



Was soll denn die Rede über Schuld?

Begrüßung für einen Gottesdienst zu 80 Jahre Stuttgarter Schuldbekennnis - II

Das Stuttgarter Schuldbekennnis wurde am 19.10.1945 vom Rat der EKD gegenüber Vertreter:innen des Ökumenischen Rates der Kirchen abgegeben. Wortlaut und eine kurze Einordnung stehen unter www.ekd.de/Stuttgarter-Schulderklaerung-11298.htm.

Begrüßung

Begrüßung zu einem Gottesdienst zum Stuttgarter Schuldbekennnis

80 Jahre Stuttgarter Schuldbekennnis. Für uns heute ein Anlass, um sich mit dem Thema Schuld und Schuldbekennnis auseinanderzusetzen. Aus unseren Gottesdiensten fast verschwunden, stellt sich die Frage, ob es überhaupt noch zeitgemäß ist, von Schuld und Schuldbekennnis zu sprechen.

Ich glaube, dass es sich lohnt, genauer hinzuschauen und zu überlegen, welche Bedeutung das Thema hier und heute für uns haben kann. Was heißt es von Schuld zu sprechen? Was macht es mit uns, was macht es mit denen, die ihre Schuld bekennen und was mit den Opfern.

Von Schuld zu sprechen ist schwer. Es geht darum, Stellung zu beziehen, zu bereuen, um Verzeihung zu bitten und um Wiedergutmachung und Neuanfang.

Ich lade sie ein, sich in diesem Gottesdienst darauf einzulassen und herauszufinden, wie das Bekennen von Schuld uns helfen kann, befreit zu leben.

Autorin/Idee: Annelott Bader